

PURPLE MOON OF PARAGUAY

ein TanzMusikTheater



TangOperaProjekt

2010

Inhalt:

Seite 3	Projekt
	Handlung
	Umsetzung
Seite 4	Kosten- und Finanzierungsplan
Seite 5	Ensemble
	Besetzung / Crew
Seite 7	Orchester
Seite 8	Bühne / Technik

Projekt

„Purple moon of Paraguay“ ist der dritte und letzte Teil eines als Trilogie angelegten Projektes des Ensembles TangOperaProjekt. Die Traumerzählungen „Tango pour Claude“ und „Rosa – ein Traumspiel“ wurden 2006 und 2008 zu den Tango-Tagen Leipzig und Halle entwickelt und aufgeführt.

Bestehend aus Mitgliedern verschiedener künstlerischer und nationaler Herkunft stellt sich das Ensemble „TangOperaProjekt“ seit seiner Gründung 2005 alle 2 Jahre der Herausforderung, ein gemeinsames Stück zu erarbeiten, das spartenübergreifend tänzerische, circensische, musikalische, bildende und darstellende Künste in einer Geschichte vereint. Der argentinische Tango ist dabei auch aufgrund der Entstehungsgeschichte unseres Ensembles eine verbindende musikalische und tänzerische Basis, in die andere Genres wie klassische Oper, Chansontheater oder Jazz integriert werden. TangOperaProjekt geht es nicht darum, argentinischen Tango in traditioneller Form zu reproduzieren, sondern um eine humorvolle, poetische, alltagsbezogene Antizipation eines Lebensgefühls, das über Ländergrenzen hinaus verstanden werden kann.

Als besonderes Merkmal gilt uns ebenso die gleichberechtigte Zusammenarbeit von professionellen und semiprofessionellen Künstlern. Im Sujet des Traums sahen wir eine hervorragende Möglichkeit, unserer Heterogenität harmonischen Ausdruck zu verleihen. So entstanden die ersten beiden Teile der Traumtrilogie: „Tango pour Claude“ und „Rosa - ein Traumspiel“. „Purple moon of Paraguay“ soll diese nun abschließen.

Handlung

Im 3. Teil unserer Traumtrilogie folgen wir Tamara auf der Flucht vor ihrem Schatten Scroll und dem freundlichen Postboten Siegfried, der ihr sieben kryptisch beschriebene Postkarten unter den Türschlitz schob. Ganz erschöpft bricht sie mitten im Verkleidungsspiel der beiden Clowns Lurchi und Udo zusammen, die ihr wie im Märchen als unbedarfte Helfer zur Seite stehen auf einer klärenden Reise ins Anderland, das unsichtbar verborgen hinter der nächsten Brache liegt. Dort treffen die drei zunächst auf Äonen schon wartende, als Gemüse getarnte Sternengesandte, die in seltsamem Reigen mit Stella Zettel und Silberkugeln austauschen. Die 12jährige gehört zur schlafwandelnden Diva Emilia Motori, die sich gerade zu einem Mitternachtsdrink in der an Sternengarten und Terrasse grenzenden Bar „Purple moon“ aufrafft. Dort trifft sie wie jeden Abend auf Franck Apropos, den misanthropischen Lokalreporter und auf Claude, den langsamsten Barkeeper der Welt, der keine Bestellung zu Ende führen kann, da er beständig von seinen Gedanken unterbrochen wird, die überall auf eben jenen Zetteln um die Bar verstreut liegen. Zur allnächtlichen Gesellschaft gehört noch Barsängerin Rosa, die mit professioneller Miene die immer gleichen Lieder darbietet. Undercover ermitteln hier Clown Udo und Clownine Lurchi als Earl Grey und Lady Propertea was es mit Zetteln, Zeitverschiebungen, Kugeln und Postkarten auf sich hat, dass Tamara träumt, um ihrer Urgroßmutter in dieser patagonischen Bar zu begegnen, damit diese schließlich das Geheimnis ihrer Herkunft, ihrer Ängste und Wünsche lüftet. Am Ende steht die Versöhnung mit Schatten und Geistern, ein Büro für interstellare Kommunikation wird eröffnet, in das auch die Zuschauer eingeladen sind, „Rücksprache“ mit den Ahnen zu halten.....

Umsetzung

Zur Begleitung eines kleinen Orchesters, für dessen ungewöhnliche Besetzung Stücke von Piazzolla, Salgan und der Swing der 40er Jahre neu arrangiert wurden, führt jede Figur mit einer ihr eigenen Bewegungssprache durch die Geschichte - Slapstick, Akrobatik, Tango, zeitgenössischer und klassischer Tanz dienen sowohl der Verortung in der Zeit als auch zur Charakterisierung der verschiedenen Protagonisten. Sprache wird sparsam (von Clowns und der Figur des Claude) in kindhaftem Spiel als plötzliche poetische Zäsur und rhythmisierendes Element oder im Gesang (von Rosa) wie ein emotionaler Kommentar gebraucht.

Die vier Handlungsorte (das Theater selbst, der Garten/die Brache, die vergilbte Hotelbar und deren Außenterrasse) sollen vor allem durch Licht und wenige Requisiten aus traumhaft ineinanderfließenden Bildern entstehen.

Der Versuch, sowohl in der Geschichte selbst als auch in der Art ihrer Umsetzung über Form- und Spartengrenzen hinweg eine gemeinsame Sprache zu finden und trotzdem jedem Charakter (respektive jedem Maler, Tänzer, Sänger, Schauspieler, Musiker oder Clown) seine Eigenheit zu belassen, ergibt sich aus der heterogenen Zusammensetzung des Ensembles „TangOperaProjekt“ selbst.

Kostenplan und Finanzierung

Mit „Purple moon of Paraguay“ sind zunächst neben der Premiere am 13.05.2010 im UT Connewitz bis November 2010 weitere 7 Aufführungen in Leipzig, Halle, Gera, Berlin und Zürich geplant.

Sachkosten

Raummiete	1500,00
Ausstattung / Kostüme / Requisite	2500,00
Techn. Ausstattung	2000,00
Werbung	1500,00
Probenmaterial	100,00
Fahr- und Transportkosten	200,00
Gebühren / Beiträge / KSK / Versicherungen	1000,00
Verwaltung / Büro	200,00

Sachkosten gesamt **9000,00**

Personalkosten

Produktion/Buchhaltung	500,00
Regie	1000,00
Darsteller	6000,00
Kostüm	500,00
Arrangements	500,00
Choreografie	500,00
Musik	2500,00
Grafiker	500,00
Techniker	500,00

Personalkosten gesamt **12500,00**

Gesamtsumme **21 500,00**

Finanzierungsplan

Fond Darstellende Künste	7000,00
Krostitzer	2500,00
Kulturstiftung Sachsen	6000,00
Lichtfirma	2000,00
Eigenanteil / Einnahmen (geschätzt)	4000,00

Finanzierungssumme **21 500,00**

Ensemble

Das Ensemble „TangOperaProjekt“ ergab sich aus einer spontanen Zusammenarbeit des argentinischen Duos „Poet-Tango“ mit der Tänzerin Sophia Schetelich und der Leipziger Band „Las Margeritas Misteriosas“ zu den 5.Tango-Tagen Leipzig 2005.

Die Idee, spartenübergreifend auf der Grundlage des Tango ein Stück zu entwickeln, integrierte nach und nach alle jetzt als Mitglieder von „TangOperaProjekt“ fungierenden Künstler.

Besetzung/Crew



Anja Sokolowski (Buch und Regie)

geb. 1971 in Magdeburg, studierte Theaterwissenschaften, Philosophie und Kunstgeschichte in Leipzig, Studienaufenthalt in Frankreich (bei Peter Brook an den „Bouffes du Nord“ Paris, Theaterfestival in Sarlat), 1996 bis 1998 Regieassistenzen für den Ruth-Berghaus-Absolventen Matthias Behrends (u.a. „Zauberflöte“ in Leipzig, „Johannes-Passion“ in La-Chaise-Dieu, „Der gestiefelte Kater“ in Stuttgart),

seit 1998 freiberuflich tätig als Chansonette, Autorin und Regisseurin für diverse Kleinkunstprojekte, 2004-2008 Gründung, Inhaberschaft und künstlerische Leitung der BühnenBar „noch besser leben“, seit 2006 Mitglied (Buch und Regie) von TangOperaProjekt,

www.schampanjafueralle.de



Larsen Sechert (Clown Udo/Earl Grey)

Geboren 1976 in Halle, Clownausbildung in Konstanz, Studium der Theaterwissenschaft in Leipzig.

Seit 2005 künstlerischer Leiter im Theatrium Leipzig. Zahlreiche Auftritte im In- und Ausland als Theaterclown Gerno Knall. Als Spielleiter Inszenierung von Theaterstücken und Workshopleitungen.

Initiator der Straßentheertage in Leipzig 2007, 2008 und 2009.

Gründer des Knopflochverlags,

www.knalltheater.de

Anne Rab (Clownine Lurchi/Lady Propertea)

Geboren 1988 in Gera, Schauspielerin in der TheaterFabrik Gera, stand für Film und Fernsehen vor der Kamera, Projektassistentin und Spielerin im Kindertheaterprojekt „Mama, mir gehts gut“ vom Theatrium Leipzig (Preisträger des Sächsischen Amateurtheaterpreises für beste Inszenierung 2009),

spielte und assistierte in weiteren Produktionen wie „Parzival-Die Burg des Fischerkönigs“ (Rolle Chefärztin), „Im Kreis der Vampire“ (Kindertheaterprojekt), „Nußknacker und Mausekönig“ (Inszenierung), „Charles Dickens Weihnachtsgeschichte“ (Weihnachtsinszenierung), „Das Tagebuch der Anne Frank“ (Klassenzimmerstück), wirkte als Schauspielerin am Konzept und der Umsetzung für die Knalltheaterprojekte „Engel Michael“ und „Max und Moritz und Der Monolog vom schwachsinnigen Schauspieler“ mit; studiert derzeit Theaterwissenschaft an der Uni Leipzig



Sophia Schetelich (Tamara)

Geboren 1977 in Leipzig, Ballettausbildung, Studium der Tanzpädagogik in Köln, regelmäßige Beteiligung an europaweiten Tango-und Theaterfestivals als Showtänzerin und Workshopleiterin, unterhält ein Tanzstudio in Köln, Zusammenarbeit mit Pablo Veron in Paris, deutsche Tangomeisterin, mehrere Tanzvideos (u.a. „Gegenwelten“) und Tanztheaterproduktionen in Tel Aviv, Köln, Leipzig und Berlin,

seit 2005 Mitglied von TangOperaProjekt (als Tänzerin und Choreografin)



Zbigniew Szydelko (Scroll)

Geboren 1959 in Drezdenko/ Polen, Schulbildung/Studium: 1969 -1978 Staatliche Ballettschule Poznan/Polen, 2000- 2002 Studium Tanzpädagogik an der Paluccaschule Dresden Hochschule für Tanz, Künstlerische Tätigkeit: 1978 -1982 Solotänzer am Polnischen Tanztheater Poznan, Gastspiele am Bolschoi-Theater Moskau, der Mailänder Scala, in Rom, Rotterdam, Berlin, Budapest etc., 1982- 1991 Solotänzer am Stadttheater Oberhausen, 1991-2000 Solotänzer und Trainingsleiter am Theater Hof, seit 2002 Trainingsleiter am Opernhaus der Händelstadt Halle, 2005 Trainingsleiter und Choreograph am Theater Poznan/ Polen, seit 2005 Lehrauftrag für Klassischen Tanz an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartoldy“ Leipzig, seit 2006 Mitglied von TangOperaProjekt (als Tänzer und Choreograf)



Natalia Villanueva (Emilia Motori)

Geboren 1975 in Cambalache, Argentinien, Ballettausbildung, besuchte die School of Comedy and Music von Julio Bocca, seit 2004 Tänzerin der Ballet Escuela de Tango Salon (Zusammenarbeit u.a. mit Pablo Veron), organisierte das erste Festival für „Tango Theatre Dance“ in Cambalache, zahlreiche Showtanzauftritte (u.a. in den USA, Japan, Brasilien, Großbritannien), auf mehreren Welt-Tango-Festivals Workshop-Leitung für Theater und Tango, arbeitet ebenso als Schauspielerin und Clownin für Fernsehen, Film, Straßenperformances und Theater (u.a. in „Pelleas et Melisande“ in einer Inszenierung von Jorge Lavelli am Colon Theater Buenos Aires),

www.nataliavillanueva.com

Frieder Tenschert (Sternengesandter/Äonenporree)

Geboren 1979 in Hannover, frühe Jonglage -und Artistikausbildung, seit 2001 Sportstudium in Leipzig, intensive Beschäftigung mit zeitgenössischem Tanz und Kontaktimprovisation, Gründung der Tanzcompagnie „Mintrot und Schwarz“, Choreograf, Tänzer und Stückentwicklung für u.a.: „Realität 3 bar“ und „6097“ am Leipziger LOFFT, Zusammenarbeit mit Heike Hennig u.a. für „Still“, Europatournee mit dem Bildertheater „Monkey Wings“, seit 2008 Mitglied von TangOperaProjekt (Tänzer und Choreograf)

Melanie Arbatschat (Sternengesandte/Andromedaaubergine)

Geboren 1977 in Bremerhaven, Ballettausbildung, seit 2001 Psychologie-Studium in Leipzig, Workshop-Leiterin u.a. für „Bewußtsein und Bewegung“, Mitbegründerin der Tanzcompagnie „Mintrot und Schwarz“, diverse Auftritte in Tanztheaterstücken des LOFFT, Zusammenarbeit mit Heike Hennig in „Still“



Leonore Occhipinti (Stella)

Geboren 1998 in Leipzig, mit 5 Jahren bereits Mitglied der Kinderrevue „Petit soucie“, Auftritte im Kristallpalast-Varieté, Ausbildung in zeitgenössischem Tanz bei Helene Krumbiegel und Ballettunterricht u.a. bei Zbigniew Szydelko, 2008 Rolle der Lilly in „Rosa - ein Traumspiel“ von TangOperaProjekt



Claudia Wandt (Rosa)

Geboren 1976 in Leipzig, in verschiedenen Kinderchören und an der Blockflöte gewachsen, Gesangsunterricht bei Angelika Wiedemann, Ulla Breuer und Ines Krautwurst, Studienaufenthalte in Spanien und Argentinien, Beteiligung an verschiedenen Tango-Festivals als Tänzerin und Sängerin, seit 2003 zusammen mit Natalie Occhipinti Kern des Quintetts „Las Margeritas Misteriosas“, des Trios „Spanish Mode“ mit Frank Kaiser und der Band „nurso-Chanson“ mit dem Dichter Thomas Bachmann, Workshopbeteiligung in Argentinien und Tarp (Interpretation von Piazzolla und klassischen Tangoliedern), Mitglied der „Brechtsisters“ und

seit 2005 von TangOperaProjekt (als Sängerin in der Rolle der Rosa),

www.favoritesong.de



Dirk Erich Brause (Claude)

Geboren 1972 in Leipzig, zunächst Studium der Geodäsie, später der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, war sehr erfolgreich mit der von ihm gegründeten Band „Die speziellen Gäste“, danach Soloprogramme als Schlagerphilosoph mit legendären Conferenzen „Auf dem Weg des Herzens..“, Ausstellungsbeteiligungen in Berlin, Thüringen und Sachsen, seit 2006 Mitglied von „TangOperaProjekt (als Texter, Bühnenbildner, Sänger und Darsteller des Claude),

www.dirkerichbrause.de



Thomas L'Homme (Franck Apropòs)

Geboren 1977 in Nantes (Frankreich), neben seiner Zimmermannslehre zahlreiche körperbildende Aktivitäten: Klettern, Tauchen, Aikido, Akrobatik, seit 2003 Tangotänzer mit mehreren Studienaufenthalten in Buenos Aires und regelmäßiger Beteiligung an den Tango Tagen Leipzig,

seit 2006 Mitglied von TangOperaProjekt (als Tänzer und Chansonnier)

Carsten Laumann (Postbote Siegfried)

Geboren 1970 in Leipzig, Karateausbildung, Trainer und Träger des 2. Dan, seit 1984 Breakdance (vor allem Electric Boogie, Popping), seit 1999 Tangotänzer und Gründungsmitglied von L.tango e.V., seit 2007 Swingtanz (Lindy Hop), arbeitet als DJ für Swing und Tango, Auftritte in verschiedenen Tanzgruppen u.a. in Rosario/Argentinien zum 5. Weltgipfel des Tango, zu den Tango Tagen Leipzig mit den Ensembles „Los Caotos“ und „TangOperaProjekt“

Orchester



Natalie Occhipinti (Orchesterleitung, Arrangements, Piano)

1972 geb. in Hameln/Niedersachsen, 1992-2003 Musik- und Klavierstudium an der Universität Leipzig und Hochschule für Musik und Theater „Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig, seit 1994 unzählige Projekte im Bereich Chansontheater; Tätigkeit als Kaffeehauspianistin,

2003 Mitbegründung des Leipziger Tango-Orchesters unter Leitung von Valeri Funkner und Anja Bartzsch,

2004 Gründung der Tango-Band „Las Margeritas Misteriosas“,

seit 2005 Arrangements, Klavier und Orchesterleitung für TangOperaProject („Buenos Aires Hora Zero“, „Tango pour Claude“, „Rosa-ein Traumspiel“), 2005 Gründung der „Brecht-Sisters“, 2007 Gründung der franz. Tanzkapelle „Edith P.“, seit 2009 Tango Angel (Ensemble für Trauermusik),

www.natalieocchipinti.blogspot.com



Peter Kuhnsch (Percussion)

Geb. 1973 in Nürnberg, studierte ethnische Percussion und Schlagzeug an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater bei Axel Schüler, Peter Bauer und Wolfram Dix, Studienaufenthalt in Brasilien, besonderes Interesse für persische und arabische Percussion, arbeitet als freier Künstler in verschiedenen Bereichen wie Jazz, Weltmusik, Klassik, Theater. Lehrbeauftragter für Percussion an der HMT Leipzig, Workshop-Dozent in Deutschland, Italien und Taiwan, Musicalproduktionen: „All you need is Beat“ und „Woodstock“



Valerie Funker (Bajan)

Stammt ursprünglich aus der Ukraine, erhielt mit 10 Jahren seinen ersten Bajan-Unterricht, siedelte mit 15 Jahren in die DDR nach Leipzig um, studierte 1978-1982 Akkordeon und Plektrumgitarre an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar, anfangs viele Festivalauftritte in Osteuropa mit russischer Folklore und einem Balalaika-Ensemble, später umfangreiche Konzerttätigkeit in verschiedenen Ensembles in den Genren Klassik, Chanson, Theaternmusik, Folklore (u.a. mit Jens-Paul Wollenberg und „Pojechaly“/1. Platz der Lieder Bestenliste des SWR 1999). Parallel dazu Beschäftigung mit der Musik Astor Piazzollas (1998 „Hommage à Piazzolla“, 1997 Gründung des Quintetts „Tango Nuevo“, 2000 Gründung des Leipziger Tango-Orchesters), komponiert Filmmusiken (u.a. für „Das Monstrum“), arbeitet

als Arrangeur und Studiomusiker an vielen Projekten, ist beteiligt an zahlreichen CD-, Studio-, Fernseh- und Rundfunkproduktionen



Frank Kaiser (Gitarre, Baß)

Geb. 1966 in Thüringen, studierte 1994-1998 Plektrumgitarre und Populärmusik an der HMT Leipzig, Abschluß als Diplommusiker und Diplompädagoge, Studienaufenthalte in New York, Chicago, New Orleans, Austin, arbeitet seit 1998 freischaffend in verschiedenen Bands und Jazz-Formationen (u.a. Europatournee mit der Funk, Blues und Soul-Band „Black Label“, Konzerte und CD- Veröffentlichungen mit der mehrfach ausgezeichneten Hip-Hop-Funkband „Fast Food Funkateers“, Mitwirkung in internationalen Jazzfestivals und China-Tournee mit dem Leipziger Jazz-Orchester, Leader des Jazzquartetts „Redlight D.C.“), Mitglied des Quintetto Tango Nuevo und von Descafeinado (lateinamerikanische Musik mit Enrique Perez aus Kuba), beteiligt bei der Musicalproduktion „Les Miserables“ am

Meininger Theater 2007/2008, tätig als Gitarrendozent und Leiter des Schulensembles an der Uni Erfurt und den Musikschulen Delitzsch und Wurzen



Michael Breitenbach (Saxophon, Ewi, Lyricon)

Geboren 1967 in Apolda, 1984-87 Ausbildung als EDV-Operator und an der Musikschule Leipzig, Berufsmusiker seit 1989, eigene Bands und Kompositionen, arbeitet in den Bereichen Jazz, Rock, Theater, Improvisation, seit 2000 intensive Beschäftigung mit Computermusik, Mitglied des Leipziger Jazzorchesters, des Ensembles Creativ, Konzerte u.a. mit: Gunter Hampel, Lauren Newton, Paul Miln, Pinguin Moschner, Romeo Cosma, Wolfram Dix, 1997 Jazz - Nachwuchsstipendium der Stadt Leipzig, 3. Preis und Sonderpreis im Improvisationswettbewerb der Hochschule für Musik und Theater Leipzig 2004

Bühne/Technik

2 Bühnenebenen, schwarzes Tanzlinoleum auf mind. 10x10 großer Bodenfläche, große Scheinwerfertraversen mit Spots und mehrfarbigem Licht, Videoprojektionsfläche über die gesamte Bühnenrückwand, Beamer, Licht- und Tonpult, Instrumentenmikrofone, 4 Headsets, 1 Beleuchter, 1 Tontechniker, Klavier/Flügel, 5 dunkle, leichte Holzstühle, 1 (dunkles) Bartresenfragment, kleines Bühnenpodest (2x2m), 1 Liegestuhl, 2 Barhocker